



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V.

Seit 1957

Dialog und Information - **gemeinnützig, neutral und unabhängig**

Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e.V., Hochstadenring 50, 53119 Bonn

An die

Büroleiter der Mitglieder

- des Verteidigungsausschusses,
 - des Auswärtigen Ausschusses,
 - des Europaausschusses,
 - des Haushaltsausschusses (Berichterstatter EPI 14)
 - des Innenausschusses
 - des Ausschusses für Wirtschaft und Energie
 - des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- des Deutschen Bundestages

Geschäftsführer

Konteradmiral a.D., Dipl.-Kfm.

Karl-Wilhelm Ohlms

Tel.: +49 228 41098-24

E-Mail: karl-wilhelm.ohlms@dwt-sgw.de

13. Februar 2019

Gespräch Wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Experten

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Reihe der DWT-Gespräche Wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern (WiMi) aus Ihren Büros mit Experten wird fortgesetzt am

Mittwoch, 27. März 2019

von

12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

im Rahmen eines Lunches im

Habel am Reichstag, Luisenstraße 19, 10117 Berlin.

Dr. Franz Beitzinger

Universität der Bundeswehr München

spricht zu dem Thema:

„Perzeption von Wehrtechnik und Rüstung in der Bundesrepublik Deutschland – Die Rüstungsindustrie im Blick der Öffentlichen Meinung“

Das Image der Verteidigungswirtschaft in Deutschland ist eher negativ besetzt. Eine kürzlich abgeschlossene Studie der Universität der Bundeswehr München im Auftrag der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V. unter dem Titel „Perzeption von Wehrtechnik und Rüstung in der Bundesrepublik Deutschland“ zeigt nun, dass die Gründe hierfür nicht primär in einer ethisch motivierten Ablehnung des Themengebiets Rüstung zu suchen sind. Viel wirkungsmächtiger sind stattdessen vor allem eine fehlende Anerkennung des Beitrags der Rüstungsindustrie zur Gewährleistung äußerer Sicherheit sowie auch die Furcht, Rüstungsexporte könnten die Sicherheitslage in Deutschland beeinträchtigen. Die Wahrnehmung von Rüstungsthemen durch die

Bevölkerung wird also stark von deren Erwartungen in Bezug auf den Leistungsgegenstand „Sicherheit“ überformt. Sie finden den Abschlussbericht der erstmalig zu dieser Thematik und breit angelegten Studie auf der DWT-Web-Seite unter <https://www.dwt-sgw.de/aktuelles-infos/informationen/> , einen Bericht über die Studie hat die Bundesakademie für Sicherheitspolitik als Arbeitspapier Sicherheitspolitik Nr. 28/2018 (https://www.baks.bund.de/sites/baks010/files/arbeitspapier_sicherheitspolitik_2018_28.pdf) veröffentlicht.

Das Gespräch am 27. März soll insbesondere dazu beitragen, den Dialog zwischen Politik, Bundeswehr und Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sachlich zu unterstützen und Orientierung anzubieten. Dabei geht es u.a. um folgende Fragen: Wie sieht die Öffentlichkeit den gesamtgesellschaftlichen, sozio-ökonomischen Nutzenbeitrag der Verteidigungswirtschaft mit Schwerpunkt auf die Themen äußere und innere Sicherheit? Lähmen vorgefasste Meinungen über die Verteidigungswirtschaft auf allen Seiten und Furcht vor den Medien die Kommunikation? Nimmt die Öffentlichkeit die Sonderrolle der Verteidigungswirtschaft mit ihrer wirtschaftlichen Abhängigkeit von politischen Entscheidungen hinreichend zur Kenntnis oder machen Defizite in der Wahrnehmung die kommunikative Unterstützung durch Amtsseite/Bedarfsträger erforderlich? Wie soll sich die Politik gegenüber einer Verteidigungswirtschaft in Deutschland positionieren, die eine langfristige Entwicklungsperspektive im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit der Bundeswehr wünscht/benötigt?

Dr. Franz Beitzinger ist Sozialwissenschaftler, hat an der Universität der Bundeswehr in München bis Ende 2018 die Professur für Unternehmenskommunikation vertreten und ist dort jetzt am Institut für Organisationskommunikation wieder in der Forschung tätig. Er hat in den vergangenen Jahren zahlreiche empirischen Studien insbesondere zur Informationsarbeit der Bundeswehr begleitet und durchgeführt

Nach einem **Impulsvortrag** wird der Referent die genannten und weiteren Fragen in der **Diskussion** mit Ihnen gern vertiefen.

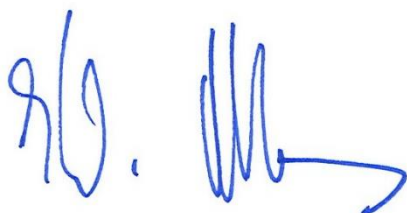
Wir bitten Sie, diese **Einladung** auch in Ihrem parlamentarischen Netzwerk zu kommunizieren. Alle **Ihre „Netzwerker“ sind uns am 27. März willkommen**, auch wenn ihr Terminplan es nicht zulässt, bis zum Schluss zu bleiben.

Für die Veranstaltung gilt die **Chatham-House-Regel**, d.h. den Teilnehmern ist die freie Verwendung der erhaltenen Informationen unter der Bedingung gestattet, dass weder die Identität noch die Zugehörigkeit von Rednern oder anderen Teilnehmern preisgegeben werden dürfen.

Bitte melden Sie sich mit beigefügtem Formular per Fax oder E-Mail bis zum **14. März 2019** an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized first name and a last name with a long horizontal stroke extending to the right.